

Schuel-Stärn

Oberriedens Schulzeitung

Spielzeugfreier Kiga ★ Jugendarbeit ★ Mobbing ★ WAH



Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits liegt die zweite Ausgabe des Schuel-Stärns in diesem Schuljahr vor. Eines der vielen Zeichen dafür, dass sich nun, nach zwei Jahren mit Corona, die üblichen Abläufe wieder einspielen. Endlich ist etwas Normalität zurückgekehrt. Wir alle freuen uns darüber, wieder ohne Maske ins Gesicht des Gegenübers schauen zu können. Die Mimik sagt oft mehr als Worte. Natürlich begleitet uns das Virus weiter. So ist es wichtig, grundlegende Schutzmassnahmen weiterhin einzuhalten. Leider stellen uns unerwartete Ereignisse immer wieder vor neue Herausforderungen. Im Moment jedoch, da ich diese Zeilen schreibe, geben die zurückgewonnenen Freiheiten Anlass zur Freude und die gewohnte Lebendigkeit kann zurückkehren.

Ganz im Sinne des aktuellen Jahresmottos «zäme unterwägs» darf das Gemeinschaftliche nun wieder vermehrt gepflegt werden. Gänzlich darauf verzichtet wurde an der Schule aber nie. Es ist dem grossen Engagement der Lehrpersonen und Mitarbeitenden zu verdanken, dass den Kindern und Jugendlichen auch in diesen schwierigen Zeiten mit dem Schulalltag ein zuverlässiger Rahmen gewährt werden konnte.

Unterwegs z.B. mit einem Projekt waren Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse, um Geld zu sammeln. Wofür es eingesetzt werden soll? Die Antwort finden Sie in dieser Zeitung. Ungewohnt unterwegs waren für einige Zeit die Kinder im Kindergarten Bülhalden.

Mehr dazu lesen Sie ebenfalls hier. Und – wissen Sie, was sich hinter den drei Buchstaben WAH verbirgt? Auch das erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Es ist dies mein letztes Vorwort für unsere Schulzeitung. Ich verabschiede mich vom Schuel-Stärn nach zwölf Jahren Schulpräsidium mit einem grossen und herzlichen DANKE an alle Personen, die sich an unserer Schule zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler einsetzen. Ich wünsche der Schule Oberrieden, dass sie ihre Farbigkeit und Lebendigkeit auch in Zukunft beibehält.

Viel Spass beim Lesen und geniessen Sie die Osterzeit. ★



Verena Reichmuth-Graf,
Schulpräsidentin



Impressum

Inhalt

Initiative gegen Mobbing	3
Spielzeugfreier Kindergarten	4
Wildbienen	6
MFM-Projekt	7
WAH	8
Jugendarbeit	10
Ausblick	12

Herausgeberin: Schule Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, schulverwaltung@oberrieden.ch, schuleoberrieden.ch
Ausgabe: Nr. 15 – April 2022 **Auflage:** 385 Exemplare
Redaktion & Layout: Catherine Bürki, 044 722 71 36, catherine.buerki@oberrieden.ch
Journalistische Mitarbeit an dieser Ausgabe: V. Reichmuth, B. Grawehr, S. Schaufelberger Knecht, Z. Fenner, R. Demel, P. De Donno, S. Trottmann, C. Bürki
Nächste Ausgabe: Herbst 2022

Pilotprojekt «Initiative gegen Mobbing» an der Schule Oberrieden

Mobbing ist eine Realität: Zwischen 11–13 % aller Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der obligatorischen Schulzeit Opfer von Mobbing. Sowohl für die Mobbingbetroffenen als auch für die Täter*innen und Mitläufer*innen hat Mobbing schwerwiegende Folgen.

Text: S. Schaufelberger Knecht,
Schulleiterin Primarstufe
Bild: bixabay.com

Das Wohlbefinden Ihres Kindes ist uns ein grosses Anliegen und Mobbing soll keine Chance haben. Aus diesem Grunde nehmen wir an der «Initiative gegen Mobbing» von Pro Juventute, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung und den Verbänden der Schulleitenden und Schulsozialarbeitenden für die Zyklen 2 und 3 teil.

Wir gehen respektvoll miteinander um

Im Unterricht und in der ganzen Schule wollen wir herausfinden, wie wir respektvoll miteinander umgehen, wie Gefühle ausgedrückt werden können und wie erste Anzeichen von Mobbing erkennbar sind.

Wir schauen hin

Wenn Kinder und Jugendliche trotzdem oder bereits seit einiger Zeit ständig ausgeschlossen oder geplagt werden, gibt es neu einen einfachen Weg diese Situation zu melden: Schüler*innen melden der Schule ihre Beobachtungen über eine digitale Meldeplattform. Alle Informationen werden absolut vertraulich und datengeschützt behandelt.

Wir handeln

Nach Eingang einer Meldung wird die Schulsozialarbeiterin, Frau Mattille, weitere Informationen sammeln. Ist ein Absender be-



kannt, wird nur mit dessen Einverständnis gehandelt. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen und setzen beschlossene Schritte um, selbstverständlich werden Eltern ebenfalls gezielt einbezogen.

Die Schüler*innen der 4.–6. Klasse werden demnächst die Meldeplattform kennenlernen. Die Einführung auf der Sekundarstufe erfolgt voraussichtlich im neuen Schuljahr. Gerne informieren wir Sie zu gegebener Zeit mit mehr Details.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag im Bereich Früherkennung, aber auch Prävention leisten. ★

Weitere Informationen zum Projekt und über die Organisatoren:



Wenn die Spielsachen müde sind – Spielen ohne Spielsachen

Die Spielsachen im Kindergarten Büelhalden unten waren nach den Weihnachtsferien immer noch so richtig müde und hatten gar keine Lust zu spielen. Darum haben sich die Kindergartenkinder dazu entschieden, den Spielsachen die Ferien zu verlängern. Bauklötze, Puppen, Bücher, Stofftiere und Lernspiele genossen nun Ruhe im stillgelegten Kindergarten Büelhalden oben.

Text und Bilder: Z. Fenner, Kindergartenlehrperson



Nach den Weihnachtsferien kamen die Kinder mit viel Freude in den Kindergarten.

Als sie sich in den Kreis setzten, hockten einige der Spielsachen, unter anderem Puppen, Bauklötze, Autos und Stoffhunde auf dem Bänkli und demonstrierten, dass sie keine Lust hätten zu spielen. Sie wollen noch ein wenig in den

Ferien bleiben, um zu «chillen». Die Kinder fanden das anfangs eine schlechte Idee. Spielen ohne Spielsachen? Wie soll das denn gehen? Schlussendlich waren aber alle einverstanden, schliesslich will man doch nur mit glücklichen Spielsachen spielen. Also brachten sie alle Spielwaren in den Kindergarten Büelhalden oben. Dort konnten sich die Plüschtiere und ihre Freun-



de noch ein wenig vom jahrelangen Spielen erholen.

Zurück im Büelhalden unten erschraaken die Kinder: der Raum war leer. Nur noch Tische, Stühle, Regale, Seile, Tücher und Wäscheklammern. Ein Kindergarten ohne Spielsachen. Eigenartig. Als die Kindergartenlehrerin gesagt hat, dass die Kinder nun spielen dürften, sprangen sofort alle auf und verteilten sich im Kindergarten. Die einen spielten Fangis, die anderen bauten eine Hütte. Eine Gruppe von Kindern spielte Familie. Einige Kinder suchten sich ein friedliches Plätzchen und beobachteten das Treiben der anderen Kinder.

Der Kindergarten war während sieben Wochen spielzeugfrei und die Kinder haben in dieser Zeit viele großartige Sachen gespielt. So schlüpfen sie in die Rolle der Piraten, die mit ihrem Schiff auf der Suche nach einem Schatz wa-

ren, gründeten eine Band, die auch Konzerte gab, bauten Burgen und verkleideten sich als Ritter.



Es blieb aber nicht nur viel Zeit zum Spielen, sondern auch zum Plaudern, Essen, Trinken und natürlich Pause machen. Die Kinder entschieden selbst, wann sie was machen wollten. Es stand den Kindern frei, ob und wie lange sie draussen spielen wollten.

Beim vielen Spielen kam es immer wieder mal zu Streitigkeiten. Konnte ein Konflikt zu zweit nicht gelöst

werden, so trafen sich alle Kinder im Kreis, um den Konflikt gemeinsam zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.

Viele Kinder vermissten die Spielsachen gar nicht, hatten sie vielleicht zum Teil schon vergessen. Andere Kinder wiederum fragten öfters nach, wann die Spielsachen denn endlich aus den Ferien zurückkommen würden.

In den nächsten Tagen werden die Kinder die Spielsachen einmal fragen, ob sie denn jetzt genug «gechillt» hätten und hoffen, dass die Antwort «Ja» lautet.

Auch wenn die Spielsachen dann wieder in den Kindergarten einziehen, wird sich die Klasse wohl einen kleinen Bereich spielzeugfrei halten. ★

Wildbienenprojekt der 6. Klasse

Im Rahmen des Fachs NMG starteten wir nach den Sommerferien mit dem Thema Wildbienen.

Text und Bilder: B. Grawehr, Klassenlehrerin / bixabay.com



Was uns besonders beeindruckte, war die Vielfalt der Wildbienen und deren individuellen Bedürfnisse. Es gibt in der Schweiz 600 verschiedene Arten, die unterschiedlich nisten. Die meisten Wildbienen sind Erdnister. Es gibt aber noch Hohlraum-Bewohner, Morschholz-Bewohner, Steilwand-Bewohner und Markstängel-Bewohner.

Schon schnell wurde uns klar, dass unsere Schule noch etwas wildbienenfreundlicher werden könnte. Wir hatten die Idee, spezielle Pflanzen, welche den Bienen Nahrung

liefern, anzupflanzen. Auch Nisthilfen, für noch mehr Wildbienenarten um unser Schulhaus herum, müssten organisiert werden. Was uns aber fehlte, waren die finanziellen Mittel. Also überlegten wir uns verschiedene Projekte, welche uns das fehlende Geld einbringen würden. Im Fokus unserer Projekte sollten Mensch, Tier oder Natur in Oberrieden stehen. So entstanden Projekte wie Hundesitting, Einkufen für oder mit Menschen mit Beeinträchtigung oder Senioren, Fussballtraining für 1.–3. Klässler des Schulhauses Pünt und ein Ver-

kaufsstand wo Ess- und Trinkwaren aber auch Selbstgemachtes verkauft wurde. Während des Unterrichts planten wir die Projekte und in unserer Freizeit kümmerten wir uns dann um die Umsetzung. Insgesamt nahmen wir 650 Franken ein.

Wir sind sehr stolz auf unsere Leistung und danken für die grosszügigen Spenden. Jetzt freuen wir uns, im Frühling unsere Ideen in die Tat umzusetzen. ★

Den Bienen helfen

- Bienenfreundliche Pflanzen auf Balkon und im Garten pflanzen
- Lebensräume aufstellen: Erdnester, Hohlräume, markhaltige Stängel, Morschholz
- Keine Pestizide verwenden
- Bioprodukte kaufen



Verkaufsaktion an der Alten Landstrasse in Oberrieden



MFM steht für «My Fertility Matters» und betont die Bedeutung des Wissens um die in der Pubertät beginnende Fruchtbarkeit, die uns Menschen unser ganzes Leben lang begleitet. Anfangs März besuchten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen die spannenden Workshops. Schön, konnten wir dieses Jahr den dazugehörigen Elternvortrag durchführen. Die Erfahrung zeigt, dass die Jungen und Mädchen mehr vom Workshop profitieren, wenn sich auch die Eltern vorgängig eingehend mit dem Thema auseinandersetzen, ein gemeinsames Fundament bezüglich ihres Wissens schaffen, eine gemeinsame Sprache (wertschätzende Begriffe) sprechen können und die Kursleitenden kennen.

Text und Bilder: S. Schaufelberger Knecht, Schulleiterin Primar und R. Demel, Kursleiter MFM-Projekt Oberrieden



Mädchenworkshop «Die Zyklusshow»

Spielerisch erlebten die Mädchen wie ein Kind entsteht, schlüpfen in die Rolle der verschiedenen Hormone und entschlüsselten als Detektivinnen die Geheimcodes des eigenen Körpers. So lernten sie, was die Veränderungen in der Pubertät auslöst und warum die Eizelle den Sprung ins grosse Abenteuer wagt. Die Mädchen erfuhren, was der Körper in Erwartung einer möglichen Befruchtung alles leistet und können nun nachvollziehen, wie es zu ihrer (ersten) Blutung kommt.



Jungenworkshop «Agenten auf dem Weg»



In einem Abenteuerspiel schlüpfen die Jungen in die Rolle von Spermien-Agenten. Auf ihrer Reise durch den männlichen und weiblichen Körper erlebten sie, wie Spermien im Männerkörper hergestellt werden und wie sie im Körper der Frau eine Eizelle befruchten und neues Leben entstehen lassen können.

Eingehend beschäftigten sich Mädchen und Jungen auch mit den weiteren Veränderungen, die die Pubertät mit sich bringt.

Mit dem Übertritt in die Sekundarschule erwartet die Schülerinnen und Schüler ein gänzlich neues Schulfach. Das Unterrichtsfach W–A–H (Wirtschaft–Arbeit–Haushalt) wurde früher Hauswirtschaft genannt. Kinder, welche gerne in der Küche sind, dürfen sich auf diese Lektionen in der 1. Sek freuen. Um Ihnen als Leserinnen und Leser des Schuel-Stärns einen Einblick zu ermöglichen, haben die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen von Fides Kaspar und David Gomez drei Fragen beantwortet.

Text und Bilder: S. Trottmann, Fachlehrperson WAH

Wie darf sich ein Schüler aus der Primarschule einen WAH-Block vorstellen?

Anfangs der Lektion setzen wir uns an den Tisch und besprechen, was wir heute kochen werden. Wir schauen uns die heutigen Rezepte genauer an, werden in Gruppen eingeteilt und entscheiden, wer was zubereiten wird. Dann holen wir alle Zutaten, die wir dafür brauchen und beginnen zu kochen. Nach dem Zubereiten des Essens decken wir den Tisch. Manchmal bereiten wir auch Eistee zu. Während dem Essen unterhalten wir uns und geniessen das Gekochte. Nach dem Essen waschen wir das Geschirr ab. Zum Schluss putzen wir die Küche und verabschieden uns. --> Adina, Cate und Lily

Am Anfang der Lektion setzen wir uns an den Tisch und der Lehrer sagt uns, was wir kochen. Der Raum ist mit vier Küchen aufgeteilt. Zuerst stellen wir unserer Materialien und Esswaren bereit, danach fangen wir an zu kochen. Wir essen zusammen etwa um 12:00 Uhr. Nachdem wir gegessen haben, waschen wir ab. Nachdem wir abgewaschen haben können wir gehen. Bis zur Nachmittagsschule haben wir etwa noch 30 Minuten frei. --> Nuri und Max

Zuerst legst du deine Schulsachen und deine Jacke in die Garderobe. Du ziehst deine selbstgemachte Schürze an, die du in der 6. Klasse gemacht hast. Ihr besprecht dann das heutige Menü und macht Gruppen. Wenn es Unklarheiten gibt, werden die am Tisch besprochen und geklärt. Jetzt macht ihr euch an die Arbeit. Bevor ihr aber gleich mit Kochen beginnt, legt ihr erstmal alle Zutaten bereit und erst jetzt beginnst du zu kochen. Aber wenn etwas Mal nicht funktioniert, ist es nicht so schlimm. Wenn dann das Essen fertig ist und der Tisch gedeckt ist, könnt ihr gemeinsam Essen. Und nach dem Essen wird abgewaschen und aufgeräumt. Wenn das gemacht ist und die Küche geputzt ist, könnt ihr euch verabschieden und entweder zur nächsten Stunde oder nach Hause gehen. --> Emma und Stella

Was macht im WAH-Unterricht Spass und was weniger?

Uns gefällt, dass wir zusammen essen und kochen können. Die Theorie finden wir im Vergleich zum Kochen nicht so toll. Der Abwasch macht ebenfalls nicht so Spass, aber es muss sein. Der WAH-Unterricht bietet Abwechslung im Vergleich zu den anderen Fächern. --> Marisa, Livia und Robin

Uns gefällt es sehr, dass wir einen bestimmten Ablauf haben. Vor Weihnachten durften wir ein Wunschkochen mit unserem selbstgewählten Menü machen. Eher weniger gefällt uns das Abwaschen. Wir brauchen sehr viel Zeit für das, aber wenn man es richtig macht, braucht man nicht lange. Uns gefällt auch, dass man mit Kollegen kochen kann. --> Max, Nico und Nuri

Uns gefällt der WAH-Unterricht sehr gut. Wir finden auch die Menüs sehr lecker und abwechslungsreich. Besonders gefällt uns das Essen. Wir spülen aber nicht so gerne ab. --> Menua und Luin



Was lernt ihr im WAH-Unterricht?

Wir lernen verschiedene Rezepte zuzubereiten. Es werden uns verschiedene Strategien und Techniken gezeigt, wie man Dinge am besten zubereitet. Wir lernen auch Dinge übers Kochen allgemein oder über Lebensmittel, z.B. welche wir brauchen, welche gut sind und welche nicht. --> Laoria und Leneo

Im WAH-Unterricht lernst du, wie man Gerichte zubereiten muss und die Grundlagen für einige Zutaten. Du lernst wichtige Dinge über Esswaren, die man tagtäglich isst, aber vielleicht noch nicht weiss. Auch wie man mit anderen Leuten zusammenarbeitet und feine Gerichte kocht. Du erfährst, wie du mit den Küchengeräten umgehen kannst. Du lernst auch, wie du selbstständig kochen kannst und die Tricks vom WAH-Unterricht anwenden kannst. --> Adina, Giulia und Leon D.

Man lernt zu kochen. Man lernt die Lebensmittelpyramide kennen. Man lernt Rezepte zu lesen und durchzusetzen. Man lernt den Abwasch zu machen. Man lernt richtig zu tischen. Man lernt, wie man verschiedene Essen würzt. --> Leo, Luc und Ryan

Das Fach Wirtschaft–Arbeit–Haushalt ist äusserst lebens- und alltagsnah. Neben der Nahrungszubereitung sind weitere Themenbereiche vorgesehen, wie beispielweise die Konsumthematik, mit welcher sich die Lernenden zwischen den Frühlings- und Sommerferien beschäftigen werden.

Wer möchte darf auch in den beiden folgenden Schuljahren entweder das Freifach WAH in der zweiten Sek oder das Wahlfach WAH in der Dritten besuchen.



Der «Spielnami» und die Sportnacht sind zwei Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche ausserhalb des Jugendtreffs, nämlich in der Turnhalle Langweg, stattfinden. Die Durchführungen sind für gewöhnlich am ersten oder zweiten Samstag im Monat von September bis Juni.

Text und Bilder: P. De Donno, Leiterin Jugendarbeit

SPIELNAMI

Am 9. November 2019 fand zum ersten Mal der «Spielnami» in der Turnhalle Langweg statt. Der «Spielnami» richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der 3. bis 5. Klasse. Das Angebot findet einmal im Monat am Samstag von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Dabei können sich die Kinder in verschiedenen Ball- und Fangspielen austoben und lustige Parcours durchlaufen. Eine Anmeldung braucht es nicht und es ist auch möglich, später zu kommen und früher zu gehen. Die Kinder werden in diesen zwei Stunden jeweils von einer Person der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Oberrieden begleitet. Gerne werden Ideen und Wünsche der Kinder aufgenommen und versucht, umzusetzen. Das meist gewählte Spiel der letzten Durchführungen war das «Burgevölk». Die Kinder freuen sich jedes Mal darauf und scheuen keinen Aufwand, um die beste Burg aufzustellen. Diese Euphorie zieht sich durch das ganze Spiel. Lediglich beim Aufräumen verschwindet sie langsam aber sicher.



SPORTNACHT

Knapp 160 Teilnahmen gab es im laufenden Schuljahr an der Sportnacht. Diese konnte von September bis jetzt acht Mal durchgeführt werden, da im Winter probenhalber die Durchführungen auf zweimal monatlich erhöht wurden. Der Rhythmus wurde aber aufgrund mehrerer Faktoren wieder auf einmal monatlich festgesetzt.

Anders als der «Spielnami» ist die Sportnacht bei vielen bekannt und auch sehr beliebt. Schülerinnen und Schüler von der 6. Klasse bis zur Oberstufe/Gymi treffen sich am Samstagabend in der Turnhalle Langweg und dürfen sich für zwei Stunden von 20.00 bis 22.00 Uhr unter Aufsicht der Jugendarbeit die Halle aneignen. Dabei entstehen verschiedene Szenarien. Diese alle beginnen jedoch mit einem gemeinsamen Nenner: «Königsball». Die grosse Halle wird in vier Felder aufgeteilt, wobei das

eine das Königsfeld ist, in welches alle versuchen zu gelangen. Nach dem Aufwärmspiel verteilen sich die Jugendlichen in Gruppen; die einen spielen Fussball, die anderen Volleyball, wieder andere greifen zum Basketball. Auch wurden schon Kampfarenen aufgebaut (alles harmlos!) oder einfach die Zeit genutzt, um auf einer grossen Matte zu chillen und ins Gespräch zu kommen – über die Schule, die Lehrstellensuche oder was sonst grad beschäftigt.



Nächste Daten:
Samstag, 7. Mai 2022
Samstag, 4. Juni 2022

jugendarbeitoberrieden

Jugendarbeit Oberrieden

www.oberrieden.ch

www.jugendarbeitoberrieden.ch

AUSBLICK

14.–29.04. 25.04.	Ostern und Frühlingsferien Sechseläuten
06.+07.05. 09.05. 19.+20.05. 26.–27.05.	Nothelferkurs für 2.+3. Sek Weiterbildung Gesamtschule - schulfrei Besuchsmorgen Auffahrt
05.–06.06. 14.06. 21.06. 22.–23.06. 27.06. 29.06.	Pfingsten Sporttag Mittelstufe Sporttag Sek Schulchorkonzerte Sporttag Unterstufe Bsüechlimorgen
15.07. 18.07.–19.08. 22.08.	Verabschiedung 3. Sek Sommerferien Schuljahresbeginn

